



Genosse Gerhard Kabermann (Bildmitte), 1. Sekretär der Kreisleitung Riesa, berät mit den Genossen der Parteigruppe, wie Schwierigkeiten an der Stiefelstraße, einem wichtigen Produktionsabschnitt des VEB Stahl- und Walzwerk Riesa, schnell durch Förderung der Initiative der Arbeiter behoben werden können.

Foto: Horst Siegert

Alle Rohre müssen diese Straße durchlaufen. Seit einiger Zeit gibt es dort aber erhebliche Schwierigkeiten. Wir untersuchten die Ursachen und mußten feststellen, daß die Arbeit mit den Menschen sehr zu wünschen übrigläßt. Neuerer kritisierten, daß Verbesserungsvorschläge, im März 1967 eingereicht, unbearbeitet geblieben waren. Auch über schlechte Produktionsorganisation wurde Klage geführt.

Nach einer gründlichen Aussprache in der APO nahmen wir an einer Parteileitungssitzung der BPO teil, in der zur Planerfüllung im Betrieb Stellung genommen wurde. Wir unterbreiteten

Vorschläge der Genossen aus den Parteigruppen, und im Ergebnis wurde den staatlichen Leitern, in der Mehrzahl sind es Genossen, zuerst einmal ihre politische Aufgabe als Leiter von Kollektiven klargemacht. Es wurde ihnen unmißverständlich gesagt: Ihr könnt eure Aufgaben nur in verständnisvoller Zusammenarbeit mit den Werktätigen bewältigen.

Die staatliche Leitung entschied bald darauf: Die Verbesserungsvorschläge sind sofort zu sichten. Es ist zu ermitteln, warum ihre Bearbeitungszeit so lang ist. Die Zeiten sind zu verkürzen. Und es ist Rechenschaft vor der Belegschaft über die Er-

Hoch- und Fachschulen als Referenten zu speziellen Problemen herangezogen werden. Das trifft auch für die Bezirksleitungen Halle und Leipzig zu. An der Sonderschule in Dessau bewährte sich das gemeinsame Auftreten von Wissenschaftlern und erfahrenen Parteifunktionären bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen.

Die Lehrpläne entsprechen der Zusammensetzung der Teilnehmer und beinhalten in sich geschlossene Problemkom-

plexe. Das wird am 4-Wochen-Lehrgang an der Sonderschule der Bezirksleitung Leipzig für April/Mai 1968 sichtbar. Der Problemkomplex über die Gestaltung des ökonomischen Systems enthält die Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution. Im Mittelpunkt stehen:

- die Aufgaben der Partei mit den Menschen;
- die Rolle und Bedeutung der wissenschaftlich - technischen Revolution;
- die Aufgaben der Forschung

und Entwicklung zur Schaffung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes; die Rationalisierung und die Automatisierung; die Bedeutung der Technologie und der Produktionsorganisation als Voraussetzung für die Automatisierung;

Probleme der Kooperation u.a.

Diese Form der Weiterbildung führte dazu, daß die Teilnehmer durch organisiertes Studium und in den Seminaren ihre Kenntnisse vertieften. (NW)